

317

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
22. Jahrg. Wien, Dienstag, 30. Juli 1912.

Vom Stadtphysikate. Der Oberstadtphysikus von Wien Obersanitätsrat Dr. Böhm ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung des Stadtphysikates wieder übernommen.

Städtische Stellwagenunternehmung. In der letzten Stadtrats-sitzung legte Stadtrat Schwer das Betriebsergebnis der städt. Stellwagen-Unternehmung in der Zeit vom 1. Jänner bis 30.

Juni 1. J. vor. In dieser Zeit wurden 2765 Wagen-Kilometer weniger geleistet als in der selben Periode des Vorjahres. Es wurden 711.950 Fahrkarten mehr ausgegeben und 122.324 K mehr eingenommen. Dieses verhältnismäßig günstige

Ergebnis ist hauptsächlich auf die starke Inanspruchnahme des Auto-Omnibus-Verkehres Stephaneplatz - Volkoper zurückzuführen.

Wildbaden in der alten Donau. Wie bereits berichtet, hat der Magistrat vor einigen Tagen eine Kundmachung erlassen, in der das Verbot des Wildbadens im Gebiete der alten Donau, sowie in allen Wasserausständen des 21. Bezirkes in Erinnerung gebracht wird. Dies ist umso notwendiger, als sich die Ertrinkungsfälle in diesen Wässern in erschreckender Weise häufen. Um übrigens den Bedürfnissen der großstädtischen Bevölkerung nach Gelegenheiten zum Baden in dem hierzu besonders geeigneten Wasser der alten Donau entgegen zu kommen, besteht die Absicht, an einer geeigneten Stelle dortselbst ein Volksbad nach Art des Freibades zu schaffen.

Herstellung einer Zentral-Uhrenanlage. Die Gemeinde Wien beabsichtigt, eine auf elektrischem Wege zu betreibende Zentral-Uhrenanlage für das Wiener Gemeindegebiet zu schaffen. Durch Vermittlung von Zentraluhren sollen öffentliche und private Uhren betrieben, kontrolliert und reguliert werden; sämtliche Uhren müssen einen möglichst genauen Gang aufweisen. Zur Erhaltung von Angeboten für die Herstellung und den Betrieb solcher Uhren Zentral-Uhrenanlagen in Wien wird von der Gemeinde Wien ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben. Die Grundlagen des Wettbewerbes können im Wiener Stadtbauamte, Fach-Abt. 6 (Wien, 1. Bezirk, Neues Rathaus, Mezzanin) eingesehen werden; Auskünfte erteilen die Magistratsabteilung 5 (neues Rathaus, 1. Stock) und die erwähnte Stadtbauamts-Abteilung. Angebote sind bis 30. November 1912 um 11 Uhr vormittags in der Einlaufstelle der Magistratsabteilung 5 zu überreichen.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Vereine „Lehrmittel-Zentrale“ eine Subvention von 2500 K und nach einem Berichte des StR. Schwex dem „Oesterreichischen Bühnenvereine“ für den geplanten Bau eines Vereinshauses, aus dessen Ertragnis die humanitären Einrichtungen zu Gunsten notleidender Bühnengehöriger gestärkt werden sollen, eine Subvention von 2000 K bewilligt.

Erweiterung des Hetzendorfer-Friedhofes. Der Stadtrat genehmigte das von StR. Bösch vorgelegte Detailprojekt für die Erweiterung des Hetzendorfer-Friedhofes mit den Kosten von 15.600 K. Die Erweiterung erfolgt durch Einbeziehung der zwischen dem Friedhofe und der Graf Seilerngasse gegen Norden und der als Verbindung von der Graf Seilerngasse zur Jägerhausgasse projektierten Gasse im Osten gelegenen bereits von der Gemeinde Wien erworbenen Grundfläche. Auf dem neu einbezogenen Territorium können ca. 120 Schachtgräber und ca. 250 eigene Gräber und einige Gräfte angelegt werden.

Regulierung in der inneren Stadt. In der letzten Stadtrats-sitzung referierte StR. Heindl über die Frage der Auflassung der geplanten Durchführung der Irisgasse gegen den Minoritenplatz und beantragte die Einsetzung eines 5 gliedrigen Stadtrat-Komitees, welches berechtigt sein soll, eventuell auch auswärtige Experten zuzuziehen. Diesem Antrage wurde zugestimmt. In das Komitee wurden entsendet: VB. Dr. Perzer und die Stadträte Gräf, Schwer, Zatzka und der Referent Heindl.

Regulierung der Kaiser Eberadorferstraße. In der letzten Stadtrats-sitzung berichtete StR. Braun, daß gleichzeitig mit dem im heurigen Jahre präliminierten Bau einer Straßenbahnlinie nach Kaiser Eberadorf, für welche bereits 300.000 K bewilligt wurden, auch die Regulierung der ganzen Kaiser Eberadorferstraße von der Abzweigung der Simmeringer Hauptstraße bis zum Münnichplatze im 11. Bezirk in Aussicht genommen sei und legte das diesbezügliche Projekt vor. Dasselbe wurde mit den Gesamtkosten von 196.000 K genehmigt.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Theodor Hannes und nach einem Berichte des StR. Schwer dem Ansuchen der Kondukteure der städtischen Stellwagen-Unternehmung Johann Barndorfer und Simon Kohn um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.